

# Inhalt

<b>Dank</b>	<b>9</b>
<b>1 Einleitung</b>	<b>13</b>
1.1 Zwischen Faktualität und Fiktionalität	13
1.2 Rezeption	23
1.3 Autofiktion	32
<b>2 <i>My Life as a Man</i> und Leerstellen in den Erinnerungen an Ingeborg Bachmann</b>	<b>49</b>
2.1 Uwe Johnson als Lektor von <i>Montauk</i>	49
2.2 »Was verschweigt es und warum?«	60
2.3 Philip Roths <i>My Life as a Man</i> als Intertext	67
<b>3 <i>Undine geht</i> und die Offenlegung autobiografischer Motive</b>	<b>73</b>
3.1 Lynn als Undine	73
3.2 Biografische Motive	82
<b>4 <i>Simultan</i> als Kontrastfolie für Max' und Lynns gemeinsames Wochenende</b>	<b>99</b>
4.1 Jäger, Autofahrer und Eroberer	99
4.2 Eine Frage des Alters	111
<b>5 <i>Departures</i> und Frisch als betrogener Ehemann</b>	<b>117</b>
5.1 <i>Stich-Worte</i>	117
5.2 <i>Departures</i> als Intertext	122
5.3 Der Name Lynn	131
<b>6 <i>Skizze eines Unglücks</i> und das Machtverhältnis zwischen Mann und Frau</b>	<b>143</b>
6.1 Die Befreiung der Frau	143
6.2 Lynn als Stellvertreterin	154
6.3 Machtkämpfe	161
6.4 Mädchen	173

<b>7</b>	<b>Der Orest-Mythos und die Schuld an der Frau</b>	<b>181</b>
7.1	Die Erinnyen	181
7.2	Max als Orest	191
<b>8</b>	<b>Zusammenfassung</b>	<b>203</b>
<b>9</b>	<b>Bibliografie</b>	<b>205</b>
	Max-Frisch-Ausgaben	205
	Quellenliteratur	205
	Forschungsliteratur	211
	Lexika	224
	Filme, Fernsehserien, Videos und Gespräche	225
	<b>Personenregister</b>	<b>227</b>
	<b>Werkregister</b>	<b>231</b>